



Edith Kerscher und Irmgard Eberl begrüßten.



Gespannt war man, wie die Schirmherrin anzapft.



Die Mitglieder der KSK Bubach feierten mit.



Stolz wurde der Fang gezeigt.



Trotz schlechtem Wetter, die gute Laune war da.



Die Preisträger beim diesjährigen Abfischen.



Beim Abwiegen fiel die Entscheidung.

Auf an scheena Kirta in Pilberskofen

Festausklang am Montag, 16. September, mit politischer Kundgebung – verregneter Auftakt

Pilberskofen. (ez) Am Freitag war es wieder so weit. Der 32. Pilberskofener Kirta nahm seinen Lauf. Schon vorab ließ der Wetterbericht nichts Gutes vermuten. Und wie sagte Bürgermeisterin und Irmgard Eberl bei der Begrüßung so schön: „Aber schnein tuts nicht, das hab ich hinbekommen“. Aufgrund der Wetterkapriolen hat man schon angekündigt, dass bei strömenden Regnen der Festzug entfallen wird und man sich direkt am Festplatz trifft. So ist es dann auch gekommen.

Die Gäste haben sich nicht vom Regen ausbremsen lassen und sind gerne auf den höchstgelegenen Festplatz im Landkreis gekommen. Festwirtsfamilie Kerscher durfte sich über die Vereinsabordnungen, wie Feuerwehr, Schützen, Obst- und Gartenbauverein, Kreisfischereiverein und viele weitere Freunde des Pilberskofener Kirtas freuen, die sich treu zeigten. Schirmherrin Irmgard Eberl machte sich schließlich für die Aufgabe des Anzapfens bereit. Mit einer Schürze ausgerüstet, ging sie ans Werk. Schnell zeigte sich, mit den drei Volksfesten in der Gemeinde kommt sie in Übung. Zwei gekonnte Schläge brauchte sie nur. Beherzt und mit Schwung durfte sie verkünden: „O zapft is!“. Die Bedienungen packten die Massen und brachten sie an die Tische, die Ehrengäste stießen auf schöne Festtage an.

Edith Kerscher begrüßte die Besucher zum 32. Kirta, besonders die Schirmherrin. Sie nutzte diesen Rahmen, um umfangreiche Dankesworte an alle Helfer und treuen Besucher zu richten. Als weitere Ehrengäste hieß sie Landrat Werner Bumer, Altbürgermeister und langjährigen Schirmherrn Georg Eberl, die Gemeinderäte, die benachbarten Bürgermeister sowie MdB Max Straubinger und den Vertreter der Brauerei Sebastian An-



Die Ehrengäste mit der ersten Mass des süffigen Hacker Pschorr-Festbieres.

Fotos: Monika Ebnet



Der Landrat als Schankkellner.

derl willkommen. Irmgard Eberl dankte allen, die sich trotz des Wetters auf den Weg gemacht haben. Aller guten Dinge sind drei, meinte sie. Daher habe die Gemeinde gleich drei Volksfeste, nämlich das Mamminger, das Rosenauer und eben jetzt den Pilberskofener Kirta. Er habe einen besonderen Charme und ist eine Bereicherung in der Gemeinde. Dafür dankte sie der Festwirtsfamilie Kerscher mit all ihren Helfern. Ihren besonderen Gruß richtete sie auch die Ehrengäste, namentlich an den VG-Partner aus Gottfrieding mit Bürgermeister Gerald Rost und den Gemeinderäten. Anschließend gehörte die Bühne dem „Duo RiWa“, das zünftig aufspielte.

Außerhalb des Festzeltes war mit Wurfbude und Süßigkeitenstand für ein Extra gesorgt. Im Zelt selbst sorgte das Team rund um Kerschers bestens für das leibliche Wohl. Süffiges Bier, deftige Brotzeiten, ein reiches „Hendl“ oder eine leckere „Schweinshaxn“ – typisch bayerisch und bodenständig eben. „Der Pilberskofener Kirta steht für Ge-

mütlichkeit und Geselligkeit“ – der Auftakt hierzu ist gemacht.

Abfischen durchgeführt

Am Samstag spielte erneut das „Duo RiWa“ auf. Der Kreisfischereiverein lud an diesem Tag zum vereinsinternen Abfischen ein. 81 Teilnehmer folgten dieser Einladung bei dem „Sauwetter“. 36 wurden mit einem Fang belohnt, erklärte der stellvertretende Vorsitzende Gerald Kriemheller sowie Veranstaltungswart Christian Antersberger. Für die erfolgreichen Fischer standen wertige Preise bereit, die der Lohn für die 99,22 Kilo Fanggewicht waren. Unter den weiteren Teilnehmern wurden zudem Preise verlost. Bürgermeisterin Irmgard Eberl dankte für den zahlreichen Besuch durch den Kreisfischereiverein. Fischen sei ein schönes naturverbundenes Hobby, doch es ist viel mehr. Es habe auch mit Naturschutz zu tun. Der Verein sorgt für artgerechten Besatz, dass der Fischfang geregelt und zudem werden Säuberungsaktionen organisiert.

Gespannt war sie, wer den dicksten Fisch an der Angel hatte. Und das war Dietmar Wagenhuber mit einem Gesamtfanggewicht von 10 710 Gramm, gefolgt von Roland Pal (9 010), Stefan Schindlbeck (7 530), Herbert Buchholz (6 520), Walter Peter (6 290), Max Leeb (5 510), Robert Mißlinger (5 510), Johann Laumann (5 310), Jungfischer Sebastian Hagenburger (5 030) und Laura Mißlinger (3 925). Von den 81 Teilnehmern waren es sechs Jungfischer, die sich einen Platz an den Gewässern suchten und auf ihr Anglerglück warteten. Gerald Kriemheller dankte dafür, dass man wieder beim Pilberskofener Kirta mit dieser Veranstaltung zu Gast sein durfte.

Und auch heute darf in Pilberskofen nochmals kräftig gefeiert werden. Dabei geht es auch „politisch“ zur Sache, den am Montag findet schon seit 1994 der „Politische Montag“ statt. Als Redner ist der CSU-Generalsekretär Martin Huber zugegen. Er ist bekannt für sehr kämpferische Auftritte in Festzelten. Er wird sicher auf die aktu-

ellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen eingehen. Nicht erst seit den Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen fordert die CSU – und mit an der Spitze der Generalsekretär – Lösungen in drängenden Fragen der Asyl- und Flüchtlingspolitik, einen ideologiefreien Weg in der Klimaschutz- und Wirtschaftspolitik und verlässliche Rahmenbedingungen in der Außen- und Sicherheitspolitik.

Zu diesen und sicher auch weiteren Themen kann der CSU-Generalsekretär Martin Huber aus erster Hand Informationen geben und die Position der CSU aufzeigen. Es ist zu erwarten, dass Huber im Landkreis mit dem größten BMW-Produktionswerk auch auf die Bedeutung und Herausforderungen für die Automobilindustrie eingeht. Die Stärkung der Landwirtschaft und die Sicherung der medizinischen Versorgung sind weitere Themen, zu denen Aussagen erwartet werden können.

Und natürlich wird auch an diesem letzten Tag nochmals deftig aufgetischt.



Die Feuerwehrler mal anders im Einsatz.



Der Kreisfischereiverein war mit einer großen Abordnung zugegen.



Auch die Gartler aus Pilberskofen feierten mit.